

Hawesko Holding AG

Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Sechs-Monats-Bericht zum 30. Juni 2003

Hamburg, 30. Juli 2003

Highlights

in Millionen €

	2. Quartal (1.4.–30.6.)			Sechs Monate (1.1.–30.6.)		
	2003	2002	+/-	2003	2002	+/-
Konzernumsatz	60,8	57,5	+6%	124,6	113,7	+10%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,6	2,2	-27%	3,3	3,7	-11%
Konzernergebnis	0,6	0,6	-3%	1,2	1,1	+4%

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den Monaten Januar bis Juni 2003 hat der Hawesko-Konzern seinen Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 10 % gesteigert; zur Mitte des Geschäftsjahres 2003 liegt die Geschäftsentwicklung somit deutlich besser als ein Jahr zuvor. Das zweite Quartal 2003 weist den gleichen Aufwärtstrend aus: Von April bis Juni 2003 stieg unser Konzernumsatz um 6 %. Während die Bedingungen für den deutschen Einzelhandel schwierig geblieben sind, ist es der Hawesko-Gruppe gelungen, an Marktanteil hinzuzugewinnen.

Die kontinuierliche Optimierung unseres Working-Capital-Managements hat bewirkt, dass sich unser Free Cashflow – also der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für Zinsen und für Investitionen – um mehr als € 5 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbesserte.

Die Verbesserung der Profitabilität hat allerdings noch nicht die Nachhaltigkeit erreicht, die wir anstreben: Nach guten Ansätzen im ersten Quartal – mit einem zufrieden stellenden EBIT-Plus von 12 % – blieb das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im zweiten Quartal hinter unserer sonstigen Entwicklung zurück. Positive Auswirkungen auf das Konzernergebnis hatte die erneute Reduzierung des Finanzergebnisses.

Die Auswertung unserer Verkaufsdaten bestätigt, dass im herrschenden Konsumklima für viele Kunden der gezielte Griff nach unseren günstigsten Weinen das Nächstliegende ist. In ihrem Bestreben, Genussbedürfnis und Geldbeutel immer wieder neu aufeinander abzustimmen, haben wir unsere Kunden mit dem niedrigpreisigen Teil unseres Angebots noch besser unterstützen können. Gleichzeitig bleiben wir auf die anderen Preissegmente fokussiert, wohl wissend, dass die Ansprüche des Weinkonsumenten mit seiner Erfahrung – und natürlich auch mit der konjunkturellen Stimmungslage – steigen. Die Umsatzdynamik bei vielen unserer Tochtergesellschaften verweist auf



das hier vorhandene Potenzial: *Carl Tesdorpf – Weinhandel zu Lübeck*, ausgerichtet auf das Ultra-Premium-Segment, verzeichnete zum Halbjahr ein Wachstum von beinahe 50 % über dem Vorjahreszeitraum; *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux*, erreichte ein mehr als 70%iges Plus, besonders aufgrund des mit einer Sonderaktion erfolgreich belebten Bordeaux-Geschäfts; *CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft* schließlich, im Großhandel tätig, registrierte einen 25%igen Zuwachs.

Zwar ist eine konjunkturelle Trendwende noch nicht eingetreten, doch geben einige Indikatoren Hoffnung auf eine Erholung in den kommenden Monaten. Daher blicken wir optimistisch auf die zweite Jahreshälfte, die – wie Sie wissen – entscheidend für den Verlauf des Gesamtjahres des Konzerns ist, da im vierten Quartal (Oktober bis Dezember) erfahrungsgemäß über ein Drittel des Jahresumsatzes und mehr als die Hälfte des operativen Gewinns erwirtschaftet wird.

Sehr viel Aufmerksamkeit widmen wir in diesem Zusammenhang dem Kostenmanagement und der – abermaligen – Optimierung aller Abläufe des Jahresendgeschäfts. Hier kommt uns darüber hinaus zugute, dass wir selbst in dieser für den Konsum schwierigen Zeit durch Gewinnung von neuen Kunden wachsen. Bereits das erste Halbjahr hat in dieser Hinsicht unsere Erwartungen übertroffen: Im Versandhandel/E-Commerce konnten wir mehr als 30.000 Neukunden registrieren – das sind über 10 % der Gesamtzahl der aktiven Kunden, und zu *Jacques' Wein-Depot* kamen mehr als 40.000 neue Kunden. Somit stammt der größere Teil unseres Wachstums aus dem Neukundengeschäft, und wir gewinnen weiter an Marktanteil. Bei Besserung der Konjunktur wären diese Faktoren eine gewichtige Voraussetzung für die Erhöhung unserer Profitabilität im zweiten Halbjahr. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass uns eine solche Steigerung gelingt. Wir halten daher an unserer Gesamtjahresprognose für 2003 fest: Steigerung des Umsatzes um 5 % auf €280 Mio. und überproportionale Erhöhung des operativen Ergebnisses (EBIT).

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff
Vorstandsvorsitzender

Umsatz und Ergebnis

Zweites Quartal

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2003 (April bis Juni) erzielte der Hawesko-Konzern einen Umsatz von €60,8 Mio., gegenüber €57,5 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum. Somit konnte der Konzernumsatz um 5,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Während die Umsätze im Großhandel um 1,0 % auf €16,9 Mio. zurückgingen, weiteten sie sich im stationären Einzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) und im Versandhandel/E-Commerce aus: um 3,0 % auf €21,6 Mio. bzw. um 14,6 % auf €22,2 Mio.

Die insgesamt positive Umsatzentwicklung im Segment Versandhandel/E-Commerce ist in erster Linie auf kräftige Zuwächse bei *Carl Tesdorpf – Weinhandel zu Lübeck* und *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* zurückzuführen. *Carl Tesdorpf* konnte somit im Rahmen des Geschäftsaufbaus seine Position weiter konsolidieren. Das Bordeaux-Geschäft von *Château Classic* erhielt im Berichtszeitraum besondere Impulse aus der Beliebtheit des 2000er Jahrgangs, die für die Erzeugung von Kundeninteresse für frühere Jahrgänge genutzt werden konnte.

Bei *Jacques' Wein-Depot* (Segment stationärer Facheinzelhandel) stand der Geschäftsverlauf weiterhin im Zeichen der noch anhaltenden Kaufzurückhaltung der Verbraucher. Obgleich der Umsatz insgesamt zunahm, ging er auf vergleichbarer Verkaufsfläche – also an den Standorten, die länger als zwei Jahre eröffnet sind – zurück: im zweiten Quartal um 2,3 % gegenüber der gleichen Vorjahresperiode. Während Kauffrequenz und Neukundenanzahl wiederum gesteigert werden konnten, lag der Durchschnittsbau unter dem der Vorjahresmonate – blieb aber bei Vergleich der aufeinander folgenden Monate seit Jahresbeginn stabil. In Deutschland wurden im zweiten Quartal zwei neue *Jacques'*-Standorte eröffnet, in Österreich ein unrentabler Standort geschlossen. Insgesamt erhöhte



sich die Anzahl auf 246 Depots in beiden Ländern zusammen. Für sieben weitere Standorte lagen zum 30. Juni 2003 Mietverträge vor (zum Vorjahresstichtag: zehn).

Im Segment Großhandel konnte der Umsatz im zweiten Quartal trotz schwieriger Wirtschaftslage knapp auf Vorjahresniveau gehalten werden. Besonders nachgefragt wurden die Weine von Penfolds, deren Markterfolg vielfach den Wegfall anderer Produkte kompensierte. Die im August 2002 für das Sortiment gewonnenen Produkte von Domaine Faiveley (Burgund), Pascal Jolivet (Loire), Paul Jaboulet Aîné und Pol Roger haben sich im Programm weiter erfolgreich etablieren können.

Der Konzern-Rohertrag ist im zweiten Quartal, absolut betrachtet, leicht gestiegen: von im Vorjahr €24,9 Mio. auf nunmehr €25,1 Mio. Die Rohertragsmarge hingegen gab um 2 Prozentpunkte auf 41 % nach. Dies ist einerseits auf Maßnahmen zum Bestandsabbau und zur Neukundengewinnung, andererseits auf die erhöhte Preissensibilität der Kunden vor allem im Versandhandel/E-Commerce und im Großhandel zurückzuführen. Diese hatte zur Folge, dass die Kunden bewusst auf die jeweils günstigsten Angebote der Programme zugriffen. Die sonstigen betrieblichen Erträge von €2,6 Mio. (Vorjahresquartal: €2,8 Mio.) betreffen im Wesentlichen Miet- und Pachterträge bei *Jacques'* sowie Werbekostenzuschüsse. Der Personalaufwand ist im zweiten Quartal unterproportional zum Umsatz gestiegen. Im Vorjahreszeitraum war eine Rückstellungsauflösung in Höhe von €0,3 Mio. zu verbuchen gewesen, die sich in der diesjährigen Periode nicht wiederholte.

Insgesamt lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) im zweiten Quartal bei €1,6 Mio. und damit – infolge der oben genannten Effekte – um 26,5 % unter dem Vorjahreswert (€2,2 Mio.). Aufgeteilt nach Segmenten: Das EBIT belief sich im Versandhandel/E-Commerce auf €0,3 Mio. (Vorjahresquartal: €0,6 Mio.), im stationären Facheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) auf €1,8 Mio. (€1,9 Mio.) und im Großhandel auf €0,8 Mio. (€1,1 Mio.).

Erstes Halbjahr

Der Konzernumsatz konnte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2003 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 9,6 % auf €124,6 Mio. gesteigert werden, obwohl das geschäftliche Umfeld in diesem Zeitraum weiterhin von nur verhaltenem Konsum geprägt war. Der Rohertrag stieg um 5,0 %. In der Position „Sonstige betrieblichen Aufwendungen“ war ein Anstieg der Werbekosten um €1,0 Mio. auf €10,7 Mio. zu verzeichnen; er steht größtenteils mit der Forcierung der Neukundengewinnung im Zusammenhang. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erreichte €3,3 Mio. und blieb somit 11,1 % unter dem EBIT des Vorjahreszeitraums (€3,7 Mio.).

Durch die Verringerung der Finanzschulden sowie den in diesem Jahr positiven Effekt der Anwendung von IAS 39 (€0,4 Mio.) sank das Finanzergebnis gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 von €1,3 Mio. auf €0,6 Mio. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um gut €0,3 Mio. auf €2,7 Mio.; das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen von Minderheitsgesellschaftern stieg um €0,1 Mio. auf €1,2 Mio. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie war mit €0,27 gegenüber dem Vorjahreswert unverändert. Dabei wurden 4.405.496 Stück Aktien zugrunde gelegt, nach 4.221.500 Stück im Vorjahr. Der verwässerte Gewinn pro Aktie, bei dem eine vollumfängliche Ausübung von Optionsrechten unterstellt wird, belief sich ebenfalls auf €0,27 (Vorjahr: €0,26).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2003 ist gegenüber der zum 31. Dezember 2002 um €16,2 Mio. auf €152,8 Mio. gesunken. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um €11,5 Mio. zurückzuführen. Dieser Posten erreicht seinen Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember. Die Vorräte verringerten sich um €2,0 Mio.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2002 um €3,1 Mio. zurückgegangen; ursächlich hierfür ist die Auszahlung der Dividende. Die Finanzschulden nahmen in der Berichtsperiode saisonbedingt um €4,9 Mio. zu. Die erhaltenen Anzahlungen gingen um €4,6 Mio. aufgrund der Auslieferung der Bordeaux-Subskriptionsweine zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich saisonbedingt auf €23,9 Mio.

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2003 auf € 1,7 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf Depot-Einrichtungen bei *Jacques' Wein-Depot*.



Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag für den Halbjahreszeitraum bei € 1,3 Mio. und damit deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (€ -2,7 Mio.). Ursache hierfür ist hauptsächlich der Abbau der Vorräte, nach deren starkem Aufbau im ersten Halbjahr 2002. Der in der Halbjahresperiode zu verzeichnende Free Cashflow von € -1,4 Mio. (Vorjahr: € -6,6 Mio.) berechnet sich aus dem Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 1,3 Mio), abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (€ 1,7 Mio.) und gezahlter Zinsen (€ 1,0 Mio.). Wegen des typischerweise saisonal geprägten Verlaufs der jährlichen Geschäftsentwicklung ist der Free Cashflow zum Halbjahr erfahrungsgemäß negativ.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Im Vorjahr wurde das Grundkapital im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Umwandlung von Kapitalrücklagen) um € 2,0 Mio. erhöht, um den rechnerischen Nennwert pro Aktie von € 2,556 (DM 5,00) auf € 3,00 anzuheben.

Segmentberichterstattung

Abweichend vom Vorjahr enthält das Segment Facheinzelhandel ab 2003 die Weinschulungsaktivitäten des Konzerns unter der Firma *Viniversität Die Weinschule GmbH*. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Ausblick

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr geht der Vorstand von einem Anstieg des Umsatzes um ca. 5 % auf € 280 Mio. sowie von einem überproportionalen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) aus. Bei der angestrebten Erhöhung der Konzernprofitabilität wird es vor allem auf die Effektivität der für das Jahresendgeschäft getroffenen Maßnahmen im Segment Versandhandel/E-Commerce ankommen. Durch weitere Optimierung des gebundenen Working Capital soll die Kapitalrendite gesteigert werden.

Hawesko Holding AG		
Gewinn- und Verlustrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert; Rundungsdifferenzen möglich)	1.4.–30.6. 2003	1.4.–30.6. 2002
Umsatzerlöse	60,8	57,5
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	2,8
Aufwendungen für bezogene Waren	–35,7	–32,7
Personalaufwand	–6,5	–6,3
Abschreibungen	–1,2	–1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–18,4</u>	<u>–18,0</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,6	2,2
Finanzergebnis	–0,3	–0,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,3	1,4
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,7</u>	<u>–0,7</u>
Ergebnis nach Steuern	0,7	0,7
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>–0,1</u>	<u>–0,1</u>
Konzernergebnis	<u>0,6</u>	<u>0,6</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,13	0,13
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,13	0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.405	4.222
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.266

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.6. 2003	1.1.–30.6. 2002
Umsatzerlöse	124,6	113,7
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	5,2	5,1
Aufwendungen für bezogene Waren	-73,7	-65,4
Personalaufwand	-13,0	-12,5
Abschreibungen	-2,2	-2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-37,6</u>	<u>-35,1</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3,3	3,7
Finanzergebnis	-0,6	-1,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,7	2,4
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-1,4</u>	<u>-1,1</u>
Ergebnis nach Steuern	1,4	1,3
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>-0,2</u>	<u>-0,2</u>
Konzernergebnis	<u>1,2</u>	<u>1,1</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,27	0,27
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,27	0,26
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.405	4.222
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.266

Hawesko Holding AG Konsolidierte Bilanz (nach IAS) (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)	30.6.2003	31.12.2002
<u>Aktiva</u>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,2	7,4
Sachanlagen	14,0	14,4
Finanzanlagen	<u>0,2</u>	<u>0,2</u>
	21,3	22,0
Umlaufvermögen		
Vorräte	74,9	76,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,5	31,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4,9	4,1
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>7,3</u>	<u>8,4</u>
	106,6	120,4
Latente Steuern	24,6	26,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,3
	<u>152,8</u>	<u>169,0</u>
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital		
<i>Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG</i>	13,2	13,2
<i>Anpassung nach IAS</i>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>
	8,9	8,9
Kapitalrücklage	5,8	5,8
Gewinnrücklagen	25,7	20,6
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-0,0	-0,0
Konzernbilanzgewinn	<u>20,9</u>	<u>29,1</u>
	61,2	64,3
Minderheitsanteile	1,0	1,2
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	0,4	0,4
Steuerrückstellungen und latente Steuern	3,2	3,4
Sonstige Rückstellungen	<u>7,2</u>	<u>8,4</u>
	10,8	12,2
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	45,8	40,9
Erhaltene Anzahlungen	5,8	10,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,9	31,3
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4,3</u>	<u>8,6</u>
	79,7	91,3
	<u>152,8</u>	<u>169,0</u>

Hawesko Holding AG		
Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.6. 2003	1.1.–30.6. 2002
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,7	2,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,2	2,1
Zinsergebnis	0,6	1,3
Veränderung der Vorräte	2,0	-6,3
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	12,8	12,1
Veränderung der Rückstellungen	-0,9	-0,4
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-16,4	-12,7
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-1,7</u>	<u>-1,1</u>
Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1,3	-2,7
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-	-
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-1,7	-2,6
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-	4,4
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,2	0,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1,5	2,0
Auszahlungen für Dividenden	-4,4	-5,1
Auszahlungen an Minderheiten	-0,4	-0,3
Veränderung der Finanzschulden	4,9	4,6
Gezahlte Zinsen	<u>-1,0</u>	<u>-1,3</u>
Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel	-0,9	-2,1
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	1,1	-2,8
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	8,4	5,6
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	7,3	2,9

Hawesko Holding AG

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen €,
Rundungsdifferenzen möglich

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2002	6,9	7,7	10,6	0,0	35,3	60,5
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39			-0,1			-0,1
Umstellung auf Euro	2,0	-2,0				0,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			5,6		-5,6	0,0
Eigene Anteile			4,4			4,4
Dividende					-5,1	-5,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung				0,0		0,0
Konzernergebnis					1,1	1,1
Stand am 30. Juni 2002	8,9	5,8	20,6	0,0	25,7	61,0
Stand am 1. Januar 2003	8,9	5,8	20,6	0,0	29,1	64,3
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39			0,1			0,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			5,0		-5,0	0,0
Eigene Anteile			—			—
Dividende					-4,4	-4,4
Differenzen aus der Währungsumrechnung				0,0		0,0
Konzernergebnis					1,2	1,2
Stand am 30. Juni 2003	8,9	5,8	25,7	0,0	20,9	61,2

Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1. Halbjahr 2003	Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	49,6	41,9	33,0	0,1	124,6
Betriebsergebnis (EBIT)	1,1	3,3	1,2	- 2,3	3,3
1. Halbjahr 2002	Versandhandel / E-Commerce	*) Fach- einzelhandel	Großhandel	*) Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	40,8	40,9	31,9	0,1	113,7
Betriebsergebnis (EBIT)	1,5	3,5	1,1	- 2,5	3,7

*) Angepasst wegen Umgliederung der Weinschulungsaktivitäten von *Sonstiges* in *Facheinzelhandel* ab 2003

Sonstige Angaben	1.1.–30.6. <u>2003</u>	1.1.–30.6. <u>2002</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	516	488

Kalender:

Drittes Quartal/Neun-Monats-Bericht
Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2003

Ende Oktober 2003
Ende Januar 2004

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
20205 Hamburg

Tel. + 49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
Internet: <http://www.hawesko.com>